

● Schweizer Kunstverein  
Société Suisse des Beaux-Arts  
Società Svizzera di Belle Arti

# Jahresbericht— Rapport annuel 2021



**Jahresbericht des Präsidenten—3**

Rapport annuel du président—5

**Jahresbericht Kunstbulletin—10**

Rapport annuel du Kunstbulletin—11

**Bilanz Schweizer Kunstverein—**

Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts—15

**Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein—**

Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts—16

**Bilanz Kunstbulletin—**

Bilan du Kunstbulletin—17

**Erfolgsrechnung Kunstbulletin—**

Compte de résultats du Kunstbulletin—18

**Kommentar zu den Jahresrechnungen—20**

Commentaire relatif aux comptes annuels—21

**Bericht der Revisionsstelle—**

Rapport de l'organe de Révision—23

**Vorstand, Revisionsstelle usw.—**

Comité, organe de Révision, etc.—25

**Gönnerinnen und Gönner—**

Donatrices et donateurs—26

**Chronologisches Verzeichnis der Sektionen—**

Liste des sections par ordre chronologique—27

**Impressum—28**

# Jahresbericht des Präsidenten

## Kurz zusammengefasst: Verhaltener Optimismus

Angesichts der Entwicklung von Impfstoffen gegen die Corona-Pandemie hatten wir den letztjährigen Bericht unter das Motto «Land in Sicht!» gestellt. Jetzt wollen wir einen Schritt weiter gehen und uns zu verhaltenem Optimismus bekennen, denn mittlerweile sind 68 % der Bevölkerung in der Schweiz vollständig geimpft. Zudem hat bis heute jede dritte Person eine Booster-Impfung erhalten. Das heisst allerdings nicht, dass 2021 reibungslos vorüber gegangen ist, im Gegenteil! Die Kulturbetriebe mussten von Mitte Dezember 2020 bis im Frühling 2021 geschlossen bleiben. Von da an konnten sie aber den Betrieb unter Einhaltung der behördlich vorgeschriebenen Schutzmassnahmen offen halten. Wir vertrauen darauf, dass sich die neuen Varianten des Virus nicht unkontrolliert weiter verbreiten und die Folgen einer Ansteckung milder ausfallen. Es kann alles nur noch besser werden!

Die Zahl unserer Mitglieder ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen, und zwar von 41 420 auf rund 42 000. Diese erfreuliche Zunahme verdanken wir in erster Linie der Zürcher Kunstgesellschaft. Positiv zu werten ist auch der Umstand, dass die Mitgliederzahlen der anderen Sektionen mehr oder weniger gehalten werden konnten.

Sodann können wir erneut einen positiven Jahresabschluss verzeichnen. Den Ausgaben von CHF 123 405.78 stehen Einnahmen von CHF 124 188.00 gegenüber. Darin widerspiegelt sich nicht nur der haushälterische Umgang mit unseren Mitteln, sondern auch der Umstand, dass die Delegiertenversammlung aufgrund der Pandemiesituation abermals nur virtuell durchgeführt werden konnte.

Da der Schweizer Kunstverein der Kunstvermittlung und Kunstförderung verpflichtet ist, müssen wir jetzt gemeinsam mit unseren Sektionen und angeschlossenen Museen Mittel und Wege finden, um das Interesse der Bevölkerung nach der temporären Schliessung der Museen und Ausstellungshäuser zurückzugewinnen und den Leuten Mut zur persönlichen und nicht nur virtuellen Teilnahme am Kunstgeschehen und Kulturangebot zu machen. Die Pandemie hat uns alle etwas bequem und behäbig gemacht, da sich jede und jeder das kulturelle Geschehen mehr oder weniger frei Haus liefern lassen konnte. Es ist jetzt an der Zeit, den Leuten wieder in Erinnerung zu rufen, dass Museen keine Streaming-Dienste sind, sondern öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erlebnisorte, in denen man mit anderen Menschen diskutiert und den Kunstwerken physisch gegenübersteht. Sie werden so ganz anders wahrgenommen als über irgendwelche Bildschirme.

## Politische Rahmenbedingungen

Das Covid-19-Gesetz wurde von der Stimmbevölkerung am 27. November klar angenommen. Es ging dabei u.a. um behördliche Massnahmen zur Unterstützung des Kultursektors (Härtefallregelungen, Erwerbsausfallentschädigung, Kurzarbeit). Die zunächst auf Ende 2021 befristeten Massnahmen wurden mittlerweile bis Ende 2022 verlängert. Die Kultur hat somit die Rückendeckung von Parlament und Bevölkerung, was für alle im Kultursektor tätigen Institutionen und Personen eine grosse finanzielle Erleichterung bedeutet. Im Weiteren ist 2021 die Kulturbotschaft des Bundes in Kraft getreten, in welche diverse Vorschläge unserer vorbereitenden Arbeitsgruppe eingeflossen sind (Einhaltung von Mindest- oder Richthonoraren bei der Anstellung von Kulturschaffenden).

## Delegiertenversammlung 2021

Auch im Berichtsjahr musste die Delegiertenversammlung pandemiebedingt auf elektronischem Korrespondenzweg durchgeführt werden. Festgelegt hatten wir sie auf den 8. Mai. Insgesamt wur-

den 35 Sektionen zur Stimmabgabe eingeladen. Diese Gelegenheit haben allerdings nur 20 Sektionen wahrgenommen. Das Protokoll der Versammlung des Vorjahres, der Jahresbericht 2020, die Erfolgsrechnung und Bilanz 2020 von Kunstverein und Kunstbulletin sowie die Decharge des Vorstands wurden einstimmig genehmigt. Ferner wurden der Revisionsbericht sowie das Budget 2021 diskussionslos angenommen. Im Weiteren wurde Nadia Veronese für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Ebenso wurde die Revisionsstelle CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug, für ein weiteres Jahr bestätigt.

Sodann wurde berichtet, dass sich der Schweizer Kunstverein und die Redaktion Kunstbulletin unter Hinweis auf die neue Kulturbotschaft für einen Bundesbeitrag für unser Magazin bemühten. Die Reaktion der Behördenvertreter war allerdings ernüchternd: Das Bundesamt für Kultur (BAK) kann Kunstbulletin nicht unterstützen, da es fast keine Medienförderung betreibt und in diesem Bereich keine weiteren Präzedenzfälle schaffen will. Das BAK anerkennt allerdings die Bedeutung der Zeitschrift als einzige nationale Plattform für Kunstvermittlung und würde auf ideeller Ebene gerne einen Türöffner spielen. In der Folge haben wir nachgedoppelt und klargestellt, dass ein als gemeinnützig eingestuftes Medien- und Vermittlungsnetzwerk, hinter dem der grösste gesamtschweizerische Verein für Kunstvermittlung steht, der Kulturförderung und nicht der Medienförderung zugeordnet werden muss. Wir bleiben also dran!

Schliesslich wurde darüber informiert, dass die Redaktion Kunstbulletin beim Kanton Zürich auch einen Antrag zur Deckung des finanziellen Schadens eingereicht hatte, der aus dem Verlust von Inserateinnahmen wegen der Schliessung von Museen sowie der Absage, Verschiebung oder eingeschränkten Durchführung von Ausstellungen und Projekten infolge Corona-Pandemie entstanden war. Dem Antrag wurde im Verlauf des Jahres zugestimmt. Sodann freuten wir uns über die erneute Unterstützung der Ernst Göhner Stiftung, die uns für die Jahre 2021 bis 2023 einen Beitrag für die Realisierung unserer Videoportraits über die einzelnen Sektionen gewährt. Damit können wir jährlich sechs Videos in Auftrag geben.

## Gönneraktion

Neben den Beiträgen der einzelnen Sektionen ist der Schweizer Kunstverein zur Erfüllung seines Auftrags auch auf Zuwendungen von Gönnerinnen und Gönnern angewiesen. Diese erwähnen wir jeweils auch auf unserer Website. Zudem soll nach Möglichkeit jedes Jahr eine spezielle Gönneraktion stattfinden. So hatten wir letztes Jahr am 28. Mai 2021 zu einer Architekturführung im Neubau des Zürcher Kunsthauses eingeladen. Daran hatten 15 Personen teilgenommen. Ihnen wurde nach der Führung ein reichhaltiger Aperitif offeriert. Die Kosten des Anlasses wurden von einer Gönnerin übernommen.

## Herbstkonferenz

Jedes Jahr werden die Präsidentinnen und Präsidenten der einzelnen Mitgliedsektion zu einer Konferenz eingeladen, die einem spezifischen Thema gewidmet ist und auch dem Meinungs-austausch unter den Sektionen dient. Nachdem wir in den vergangenen Jahren im Kunstmuseum Olten zu Gast sein durften, führten wir die Herbstkonferenz am 12. November 2021 im Kunsthaus Pasquart in Biel durch.

Nach einem Einblick in die Ausstellung «We Become» von Vanessa Billy, die mit ihren Werken ökologische Aspekte, Energiekreisläufe, dystopische Visionen und transformative alchemistische Prozesse thematisiert, folgte ein Vortrag von Raphael Portmann, der an der ETH Zürich forscht, wie grossräumige Aufforstungs- und Entwaldungsszenarien das globale Klima beeinflussen. Er befasste sich in seinem Referat mit der aktuellen Klimakrise und verstand seinen Vortrag als dringenden Aufruf zum Handeln, denn auch die Kunst könne ihren Beitrag zur Vermeidung von Umweltschäden und zur Erreichung der vorgenommenen Klimaziele leisten. Hierfür müsse der Kunstbetrieb zuerst

einmal die Eigenemissionen berechnen und reduzieren. Zudem könne die Kunst die Klimakrise auch thematisieren, indem die Auswirkungen der Klimaveränderung sichtbar und erfahrbar gemacht werden. Wir müssten uns bewusst werden, dass wir nur eine einzige Erde haben. Er schloss sein eindrückliches Referat mit den Worten: «Wir können nicht mehr ändern, dass wir das Holozän verlassen haben, aber wir haben die Macht zu entscheiden, wie das Anthropozän werden wird».

## Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr sind in Zusammenarbeit mit arttv.ch Beiträge über folgende Sektionen produziert worden:

- Kunstgesellschaft und Kunsthaus Grenchen
- Kunstverein Oberer Zürichsee
- Société et Musée des Beaux-Arts du Locle
- Kunstgesellschaft und Kunstmuseum Luzern
- Basler Kunstverein und Kunsthalle Basel
- Società Ticinese di Belle Arti
- Club Jurassien des Arts Moutier

Alle Videobeiträge sind auf unserer Website aufgeschaltet und stehen auch bei arttv.ch zum Anschauen bereit. Zudem werden sie auf diversen Internetkanälen verbreitet.

Im Übrigen erlaubt auch die Rubrik «Sektion des Monats», dass sich die Mitglieder auf der Website des Schweizer Kunstvereins mit aktuellen Beiträgen präsentieren.

## Dank

Ich danke Marianne Reusser, Geschäftsführerin des Schweizer Kunstvereins, dem engagierten Vorstand, der sich am 25. März, 29. Juni und 25. November zu drei Sitzungen traf, dem Quästor, der uns zuverlässig über die finanzielle Situation informiert, sowie dem motivierten Team des Kunstbulletins für ihre kompetente, umsichtige und zuverlässige Arbeit.

Jean-Pierre Hoby, Januar 2022

## Rapport annuel du président

### En résumé: un optimisme prudent

Compte tenu du développement des vaccins contre la pandémie de Covid-19, nous avons présenté le rapport de l'année dernière sous le titre «Terre en vue!» Et, maintenant, nous désirons faire un pas de plus et afficher un optimisme prudent car, entre-temps, 68 % de la population en Suisse est entièrement vaccinée. De plus, une personne sur trois a reçu la 3<sup>ème</sup> dose de vaccin. Cela ne signifie toutefois pas que l'année 2021 s'est déroulée sans aucun problème, bien au contraire! Les lieux culturels ont dû rester fermés de mi-décembre 2020 au printemps 2021. Mais, depuis lors, ils ont pu rouvrir leurs portes en respectant les mesures de protection ordonnées par les autorités. Nous pensons que les nouveaux variants du virus ne se propageront pas d'une manière incontrôlée et que les conséquences d'une contamination seront moins graves. La situation ne peut que s'améliorer!

Le nombre de nos membres s'est à nouveau accru l'année dernière, passant de 41 420 à environ 42 000. Cette augmentation réjouissante est à attribuer en premier lieu à la Zürcher Kunstgesellschaft. Il convient également de juger de manière positive le fait que les effectifs des autres sections sont restés plus ou moins stables.

En outre, nous pouvons à nouveau présenter des comptes annuels positifs. Les dépenses de CHF 123 405.78 sont compensées par des recettes CHF 124 188.00. Cela reflète non seulement la gestion économe de nos ressources, mais aussi le fait que l'Assemblée des délégué(e)s n'a pu se tenir, une fois de plus, que virtuellement en raison de la pandémie.

Comme la Société Suisse des Beaux-Arts a pour mission la médiation et la promotion de l'art, nous devons trouver maintenant ensemble avec nos sections et leurs musées le moyen d'éveiller à nouveau l'intérêt de la population après la fermeture temporaire des musées et des espaces d'art et d'encourager les gens à participer personnellement et, non pas seulement virtuellement, aux événements artistiques et à l'offre culturelle. Avec cette pandémie, nous sommes tous devenus un peu flegmatiques car chacun pouvait se faire livrer plus ou moins gratuitement des événements culturels à domicile. Il est temps maintenant de rappeler que les musées ne sont pas des services de streaming, mais des lieux de rencontre et de découverte accessibles au public, où l'on discute avec d'autres personnes et l'on est confronté physiquement aux œuvres d'art. Celles-ci sont ainsi perçues très différemment que par le biais d'un quelconque écran.

### Conditions-cadre politiques

Le 27 novembre, la loi Covid-19 a été clairement acceptée par le peuple. Il était entre autres question des mesures prises par les autorités pour soutenir le secteur culturel (mesures pour les cas de rigueur, allocation pour perte de gain, chômage partiel). Les mesures qui étaient tout d'abord limitées à fin 2021 ont été entre-temps prolongées jusqu'à fin 2022. La culture bénéficie ainsi du soutien du Parlement et de la population, ce qui représente un grand soulagement financier pour toutes les institutions et personnes actives dans le secteur culturel. De plus, le Message culture de la Confédération est entré en vigueur en 2021, et diverses propositions de notre groupe de travail préparatoire y ont été intégrées (respect des honoraires minimaux ou indicatifs lors de l'engagement d'acteurs culturels).

### Assemblée des délégué(e)s 2021

En raison de la pandémie, l'Assemblée des délégué(e)s a dû, également durant l'année sous revue, se dérouler par correspondance électronique. Nous avons fixé la date au 8 mai. Au total, 35 sections ont été invitées à voter, mais seules 20 sections ont saisi cette opportunité.

Le procès-verbal de la précédente assemblée, le rapport annuel 2020, le compte de résultats et le bilan 2020 de la Société Suisse des Beaux-Arts et du Kunstbulletin ainsi que la décharge au Comité ont été approuvés à l'unanimité. De plus, le rapport de révision ainsi que le budget 2021 ont été acceptés sans discussion. Enfin, Nadia Veronese a été élue pour un mandat supplémentaire de 4 ans. L'organe de révision CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zoug, a également été réélu pour une année supplémentaire.

Ensuite, il a été mentionné que la Société Suisse des Beaux-Arts et la rédaction du Kunstbulletin ont tenté d'obtenir une subvention de la Confédération pour notre magazine, en se référant au nouveau Message culture. La réaction des représentants des autorités a toutefois été décevante: l'Office fédéral de la culture (OFC) ne peut pas soutenir le Kunstbulletin, car il n'aide quasiment pas les médias et ne veut pas créer de nouveaux précédents dans ce domaine. L'OFC reconnaît toutefois l'importance du magazine en tant qu'unique plateforme nationale pour la médiation artistique et aimerait apporter un soutien idéal en ouvrant des portes. Par la suite, nous avons insisté et précisé qu'un réseau de journalisme et de médiation artistique considéré d'utilité publique, derrière lequel se trouve la plus grande association de médiation artistique de Suisse, doit relever de l'encouragement de la culture et non de l'aide aux médias. Nous poursuivrons donc nos efforts!

Enfin, nous avons informé que la rédaction du Kunstbulletin avait également déposé une demande auprès du canton de Zurich pour couvrir le préjudice financier résultant de la perte de recettes publi-

citaires due à la fermeture des musées ainsi qu'à l'annulation, au report ou à la tenue dans un format réduit d'expositions et de projets en raison de la pandémie.

La demande a été approuvée au cours de l'année. Et nous sommes heureux de bénéficier à nouveau du soutien de la Fondation Ernst Göhner qui nous accorde pour les années 2021-2023 une contribution pour la réalisation de portraits vidéo sur les sections. Ainsi, nous pouvons commander chaque année 6 vidéos.

### Action pour les donateurs

En plus des cotisations de ses sections, la Société Suisse des Beaux-Arts a besoin des dons de donatrices et donateurs pour remplir sa mission. Nous mentionnons leurs noms également sur notre site Web. En plus, suivant les possibilités, une action spéciale pour les donateurs a lieu chaque année. Ainsi, l'année dernière, nous avons convié le 28 mai 2021 les donateurs à une visite architecturale du nouveau bâtiment du Kunsthaus de Zurich. 15 personnes y ont participé. Après la visite, nous leur avons offert un apéritif copieux. Une donatrice a pris en charge les frais de cet événement.

### Conférence d'automne

Chaque année, les présidentes et présidents des sections sont invités à une conférence qui aborde un thème particulier et permet également aux sections d'échanger leurs points de vues. Après avoir été accueillis par le Kunstmuseum d'Olten au cours des années précédentes, nous avons organisé la Conférence d'automne le 12 novembre 2021 au Centre d'art Pasquart à Bienne.

Après un aperçu de l'exposition «We Become» de Vanessa Billy dont les œuvres explorent les questions écologiques, les cycles d'énergie, les visions dystopiques et les processus alchimiques, un exposé a été présenté par Raphael Portmann qui étudie à l'EPF comment les scénarios de reboisement et de déforestation à grande échelle influent sur le climat global. Il a analysé dans son exposé la crise climatique actuelle et a conçu son exposé comme un appel urgent à l'action, car l'art peut également contribuer à la prévention des dommages environnementaux et à la réalisation des objectifs climatiques fixés. Pour ce faire, le milieu de l'art devrait tout d'abord calculer et réduire ses propres émissions. En outre, l'art peut également aborder le thème de la crise climatique en rendant les effets du changement climatique visibles et perceptibles. Nous devrions prendre conscience que nous n'avons qu'une seule Terre. Il a conclu son exposé impressionnant avec ces mots: «Nous ne pouvons plus changer le fait que nous avons quitté l'holocène, mais il est en notre pouvoir de décider comment sera l'anthropocène».

### Relations publiques

Durant l'année écoulée, des reportages ont été réalisés sur les sections suivantes en collaboration avec arttv.ch:

- Kunstgesellschaft et Kunsthaus de Granges
- Kunstverein Oberer Zürichsee
- Société et Musée des Beaux-Arts du Locle
- Kunstgesellschaft et Kunstmuseum de Lucerne
- Basler Kunstverein et Kunsthalle de Bâle
- Società Ticinese di Belle Arti
- Club Jurassien des Arts Moutier

Tous les reportages vidéo se trouvent sur notre site Web et peuvent également être visionnés sur arttv.ch. En outre, ils sont diffusés sur divers canaux d'Internet.

Par ailleurs, la rubrique «Section du mois» permet également aux membres de se présenter sur le site Web de la Société Suisse des Beaux-Arts avec des contributions actuelles.

## Remerciements

Je remercie Marianne Reusser, Secrétaire générale de la Société Suisse des Beaux-Arts, le Comité qui s'est réuni les 25 mars, 29 juin et 25 novembre et a fait preuve d'un grand engagement, le trésorier qui nous informe régulièrement de la situation financière ainsi que l'équipe motivée du Kunstbulletin pour leur travail compétent et consciencieux.

Jean-Pierre Hoby, janvier 2022





# Jahresbericht Kunstbulletin

Wie funktioniert Erinnerung? Der Schauer, der Marcel Proust beim Eintunken einer süssen Madeleine in den Tee durchfuhr, ereilt visuell veranlagte Menschen eher beim Betrachten von Bildern. Probieren Sie es aus, legen Sie den letzten Kunstbulletin-Jahrgang auf Ihrem Tisch aus und sofort poppen Erinnerungen auf, durchleben Sie sinnliche Erfahrungen, die Sie während des Jahres mit der Kunst gemacht haben, noch einmal: Die imposanten Glocken von William Forsythe zur Voreröffnung des Neubaus des Kunsthaus Zürich, der ins Innere der Fondation Beyeler erweiterte Seerosenteich von Olafur Eliasson, die rätselhaften Neonschriften von Bethan Huws an den Museumsfassaden in Winterthur und Zug, der eigenwillige Steingarten mit Bilderfries von Camillo Paravicini im Bündner Kunstmuseum, die präzisen, zerfliessenden Aquarelle von Kara Walker im Kunstmuseum Basel, die nach Arvenholz duftenden Interventionen von Mirko Baselgia im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil, die einmaligen raumfüllenden Projektionen von Christian Marclay zur Voreröffnung des neuen Museumsbaus Photo Elysée und mudac Lausanne und viele mehr. Jede einzelne Schau war ein einmaliges Erlebnis für alle, die sich trotz Pandemie auf den Weg gemacht haben. Und die Kunst bot oft Bilder, die das momentane Lebensgefühl überraschend auf den Punkt brachten – wie Martina Morgers Video «Leche vitrine» von einem Schaufensterbummel während dem ersten harten Lockdown.

Doch Corona ist nicht das einzige Thema, das die Gesellschaft und damit auch die Kunstszene beschäftigt. Auch die zunehmend dringlichen Fragen zur Klimakrise treiben sowohl Kunstschaffende wie auch Kunstinstitutionen an. Wir haben deshalb den Klimawissenschaftler Raphael Portmann ermuntert, in losen Abständen einen fachlichen Appell aus seiner Disziplin mit Blick auf einzelne Kunstwerke zu formulieren.

Wie funktioniert unser Heft? Dass in diesem anspruchsvollen Jahr in unserer eigenen publizistischen Vitrine das Licht nie ausging, war nur dank der Treue unserer Abonentinnen und Abonnenten möglich sowie derjenigen, die uns mit Inseraten und Partnerschaften den Rücken stärkten. Dabei haben uns erneut einige Sektionen beherzt gefördert – sei's durch Anzeigen, sei's durch eine Unterstützung bei der Abo-Werbung oder durch einen finanziellen Beitrag. So hat uns der Bündner Kunstverein einen Solidaritätsbeitrag von stolzen CHF 3 000.00 überwiesen, dafür sei den Verantwortlichen hier ganz besonders gedankt. Wir hoffen natürlich, dass auch andere Sektionen dem guten Beispiel folgen, denn letztlich ist das Kunstbulletin das Organ des Schweizer Kunstvereins und unsere breit abgestützte Kunstvermittlung kommt allen zugute. Wir danken zudem den Freunden des Kunstmuseums Basel, dem Galerieverein Kunst Museum Winterthur, dem Kunstverein Baselland sowie dem Kunstverein Uri, mit denen wir jeweils einen Heftversand an ihre Mitglieder realisieren konnten. Auch diese Form von Unterstützung ist für uns Gold wert, denn die Mitglieder der Sektionen sind potenzielle Kunstbulletin-Leserinnen und -Leser, die wir gerne zu einem Abo verführen möchten. Ohne dieses kollektive Engagement kein Heft, keine journalistische Reflexion und keine visuelle Erinnerung an das nationale Kunstgeschehen.

Wie funktioniert unser Geschäftsmodell? Nebst den erwähnten traditionellen Pfeilern tragen auch die wachsenden Partnerschaften entscheidend zur inhaltlichen Substanz und zugleich zu unserer inhaltlichen Finanzierung bei. Wir danken den Städten, Kantonen und Privaten, die ihre Ausstellungen und Kunst-und-Bau-Projekte in unsere Datenbank hochladen und über unsere Website sowie die neue App [artlist.net](http://artlist.net) zugänglich machen. Nebst Partnern der ersten Stunde wie dem Bundesamt für Kultur, den Kantonen von Basel-Stadt bis Waadt sowie Firmen und Stiftungen, wie Raiffeisen Schweiz oder der Sophie und Karl Binding Stiftung, sind jetzt seit 2021 die ETH Zürich, die Kunstsammlung der Schweizer Post, der Verein Berner Galerien, die Stadt Baden und das Musée Visionnaire mit ihren Inhalten präsent. Parallel konnten wir erneut Kooperationen mit Verbänden, Städten,

Stiftungen und Gruppierungen zur Co-Finanzierung von Autor:innen-Pools eingehen. Zu diesen inhaltlichen Partnern gehören das Kunsthoch Luzern, die IG Kunstsammlungen Winterthur, der Verein Die Zürcher Galerien und die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte/SKKG. Auch diesen sei für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen herzlich gedankt. Enorm hilfreich war zudem die auf drei Jahre angelegte Unterstützung der Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten/KBK. Die pandemiebedingte Erwerbsausfallentschädigung half des Weiteren, die Anzeigenbaissen wegen geschlossener Kunsthäuser ab März 2021 aufzufangen. Eine neue Form von Kooperation erschloss sich uns mit einem Projekt mit gebana, einem Unternehmen für fairen Handel von Landwirtschaftsprodukten. Die gemeinsam mit sieben Kunstschaaffenden und dem Zürcher Steindrucker Thomi Wolfensberger realisierte «Swiss Collection» trug nicht nur wesentlich zur Finanzierung einer Verarbeitungsfabrik für Bio Mango und Bio Cashew in Burkina Faso bei, sondern bot auch Kunstinteressierten die einmalige Chance, zu einem günstigen Preis eine hochwertige Kunstedition zu erhalten.

Wie funktioniert Motivation? Durch Geben und Nehmen, zwischen denen, die Inhalte produzieren, unsere Arbeit alimentieren und mitfinanzieren und denjenigen, die unseren Medien ihr Vertrauen, ihre Neugierde und Aufmerksamkeit schenken. Dass wir 2021 ganz unverhofft für unsere neue Web-App artlist.net bei «best of swiss web» nebst Grossunternehmen wie Migros, Flughafen Zürich, ZVV, Swisscom etc. überraschend mit Gold prämiert wurden, war für alle Beteiligten eine tolle Überraschung. Motivation und Erfolg haben auch bei uns mit einem sich selbstverständlich in die Hand arbeitenden Team zu tun. Dieses besteht aus: Deborah Keller (Redaktion), Claudia Steffens (Agenda- und artlog.net-Verantwortliche) und Ariane Roth (Geschäftsführerin), Gerold Ritter (IT-Verantwortlicher), Miriam Wiesel (Büro Deutschland), Françoise Ninghetto (Rédaction romande), Boris Magrini (Redazione ticinese), Susanne Kreuzer (Artdirektion) sowie Claudio Moffa und Sandra Verardo (Anzeigen Fachmedien). Auch diesen gebührt ein grosser Dank, ebenso wie dem Präsidenten des Schweizer Kunstvereins, Jean-Pierre Hoby, und Marianne Reusser (Geschäftsführerin Schweizer Kunstverein).

Ich hoffe, dass das produktive Zusammenspiel uns alle auch 2022 weiterträgt und uns starke Bilder und Texte als Erinnerungs-Trigger beschert – auch wenn wir uns beim Durchblättern der Hefte durchaus gerne einen Tee und eine Madeleine gönnen.

Claudia Jolles, Februar 2022

## Rapport annuel du Kunstbulletin

Comment fonctionne le souvenir? Le tressaillement qui a parcouru Marcel Proust lorsqu'il a trempé une madeleine dans son thé, les personnes visuelles le ressentent surtout lorsqu'elles contemplent des images. Essayez donc, disposez les numéros du Kunstbulletin de l'année dernière sur votre table et des souvenirs ressurgiront immédiatement, vivez à nouveau les expériences sensorielles que vous avez faites tout au long de l'année en lien avec l'art: les cloches imposantes de William Forsythe pour les journées portes ouvertes du nouveau bâtiment du Kunsthaus de Zurich, l'étang de nénuphars d'Olafur Eliasson qui s'écoule jusqu'à l'intérieur de la Fondation Beyeler, les écritures énigmatiques en néon de Bethan Huws aux façades de musées à Winterthour et Zoug, l'original jardin de galets avec une frise d'images de Camillo Paravicini au Bündner Kunstmuseum de Coire, les aquarelles précises et fluides de Kara Walker au Kunstmuseum de Bâle, les interventions aux senteurs de bois d'arole de Mirko Baselgia au Kunst(Zeug)Haus de Rapperswil, les projections uniques et immersives de Christian Marclay pour les journées portes ouvertes du nouveau bâtiment Photo Elysée et mudac à Lausanne et bien d'autres exemples. Chaque présentation était un événement unique pour toutes

les personnes qui ont fait le déplacement malgré la pandémie. Et l'art a souvent montré des images qui reflétaient de manière surprenante l'atmosphère du moment – comme la vidéo de Martina Morger «Lèche Vitrites» lors d'une balade en ville pendant le premier confinement.

Mais le coronavirus n'est pas le seul thème qui préoccupe la société et donc aussi la scène artistique. Les questions de plus en plus urgentes liées à la crise climatique incitent également les artistes et les institutions à s'exprimer. Nous avons donc encouragé le climatologue Raphael Portmann à formuler de temps en temps un appel scientifique portant sur certaines œuvres d'art.

Comment fonctionne notre magazine? Si, durant cette année difficile, la lumière ne s'est jamais éteinte dans notre vitrine de l'actualité artistique, c'est grâce à la fidélité de nos abonnées et abonnés et grâce à celles et ceux qui nous ont soutenus avec leurs annonces et leurs partenariats. Quelques sections nous ont à nouveau aidés avec enthousiasme – que ce soit avec des annonces, avec un soutien à la publicité pour les abonnements ou avec une contribution financière. Ainsi, la Bündner Kunstverein nous a versé une contribution de solidarité de CHF 3 000.00, et nous tenons ici à remercier sincèrement les responsables. Nous espérons bien entendu que d'autres sections suivront également ce bon exemple car, en fin de compte, le Kunstbulletin est l'organe de la Société Suisse des Beaux-Arts et notre médiation artistique largement soutenue profite à tous. Nous remercions en outre les Amis du Kunstmuseum de Bâle, la Galerieverein du Kunstmuseum de Winterthour, la Kunstverein de Bâle-Campagne ainsi que la Kunstverein d'Uri, avec lesquels nous avons pu réaliser un envoi du magazine à leurs membres. Cette forme de soutien est également très précieuse pour nous, car les membres des sections sont des lectrices et lecteurs potentiels du Kunstbulletin et nous aimerions les inciter à souscrire un abonnement. Sans cet engagement collectif, pas de magazine, pas de réflexion journalistique et pas de souvenirs visuels des événements artistiques nationaux.

Comment fonctionne notre modèle d'affaires? En plus des soutiens traditionnels déjà mentionnés, les partenariats de plus en plus nombreux contribuent de manière décisive à la qualité du contenu et aussi au financement du contenu. Nous remercions les villes, les cantons et les privés qui téléchargent leurs expositions et leurs projets d'art dans l'espace public dans notre banque de données et les rendent accessibles via notre site Web et la nouvelle app [artlist.net](http://artlist.net). Aux partenaires de la première heure tels que l'Office fédéral de la culture, les cantons de Bâle-Ville à Vaud ainsi que les entreprises et fondations comme Raiffeisen Suisse ou la Fondation Sophie et Karl Binding, se sont joints depuis 2021 l'EPF de Zurich, la Collection d'œuvres d'art de la Poste, l'Association des galeries bernoises, la Ville de Baden et le Musée Visionnaire avec leurs contenus. Parallèlement, nous avons pu à nouveau conclure des coopérations avec des associations, villes, fondations et groupements afin de cofinancer des pools d'auteur(e)s. Parmi ces partenaires, nous comptons le Kunsthoch de Lucerne, l'IG Kunstsammlungen de Winterthour, l'association Die Zürcher Galerien et la Fondation pour l'art, la culture et l'histoire/SKKG. Nous tenons également à les remercier sincèrement pour leur soutien et leur confiance. En outre, le soutien de la Conférence des délégués cantonaux aux affaires culturelles/ CDAC pour une période de 3 ans nous a été d'une très grande utilité. L'indemnité pour pertes financières en raison de la pandémie nous a également aidés à compenser dès mars 2021 les baisses d'annonces dues à la fermeture des musées. Une nouvelle forme de coopération s'est présentée avec un projet mené avec gebana, une entreprise de commerce équitable de produits agricoles. Le projet «Swiss Collection» réalisé avec sept artistes et le lithographe Thomi Wolfensberger a non seulement contribué pour une large part au financement d'une fabrique de transformation de mangues et de noix de cajou bio au Burkina Faso, mais a également donné aux amateurs d'art la chance unique d'acquérir une édition d'art de grande qualité à un prix avantageux.

Comment fonctionne la motivation? En donnant et en prenant, entre celles et ceux qui produisent les contenus, alimentent et financent notre travail et celles et ceux qui accordent leur confiance et leur attention à nos médias et font preuve de curiosité. En 2021, nous avons, de façon inattendue, remporté

l'or pour notre nouvelle app [artlist.net](http://artlist.net) au «best of swiss web», aux côtés de grandes entreprises comme Migros, Flughafen Zürich, ZVV, Swisscom, etc., ce qui a été une excellente surprise pour toutes les personnes impliquées. Chez nous aussi, la motivation et le succès reposent sur une équipe qui travaille bien entendu main dans la main. Celle-ci comprend: Deborah Keller (rédaction), Claudia Steffens (responsable de l'agenda et [artlog.net](http://artlog.net)) et Ariane Roth (administratrice), Gerold Ritter (responsable informatique), Miriam Wiesel (bureau en Allemagne), Françoise Ninghetto (rédaction romande), Boris Magrini (rédaction tessinoise), Susanne Kreuzer (direction artistique) ainsi que Claudio Moffa et Sandra Verardo (annonces Fachmedien). Et je leur adresse également mes chaleureux remerciements, ainsi qu'au président de la Société Suisse des Beaux-Arts, Jean-Pierre Hoby, et à Marianne Reusser (secrétaire générale de la Société Suisse des Beaux-Arts).

J'espère que notre collaboration fructueuse se poursuivra également en 2022 et nous livrera des images et des textes forts comme déclencheurs de souvenirs – même si nous savourons volontiers un thé et une madeleine en feuilletant les magazines.

Claudia Jolles, février 2022



# Bilanz Schweizer Kunstverein 2021

## Bilan de la Société Suisse des Beaux-Arts 2021

<b>Bilanz per 31. Dezember</b> Bilan au 31 décembre (CHF)	2021	2020
<b>Aktiven</b> Actifs		
Flüssige Mittel Liquidités	129 063.36	87 648.59
KK Kunstbulletin CC Kunstbulletin	14 063.95	39 386.50
<b>Total Aktiven</b> Total actifs	<b>143 127.31</b>	<b>127 035.09</b>
<b>Passiven</b> Passifs		
Rückstellungen Projekte Provisions pour projets	150 600.00	139 000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation	7 910.00	4 200.00
<b>Total Fremdkapital</b> Total fonds de tiers	<b>158 510.00</b>	<b>143 200.00</b>
Vereinskapital Capital de la Société	-16 164.91	-16 362.16
Jahresergebnis Résultat annuel	782.22	197.25
<b>Total Eigenkapital</b> Total fonds propres	<b>-15 382.69</b>	<b>-16 164.91</b>
<b>Total Passiven</b> Total passifs	<b>143 127.31</b>	<b>127 035.09</b>

# Erfolgsrechnung Schweizer Kunstverein 2021

## Compte de résultats de la Société Suisse des Beaux-Arts 2021

<b>Erfolgsrechnung</b> <small>Compte de résultats (CHF)</small>	2021	Budget 2021	2020
<b>Ertrag</b> <small>Produits</small>			
<b>Mitgliederbeiträge</b> <small>Cotisations des membres</small>	98 928.00	98 000.00	99 711.40
<b>Mitgliederbeiträge Internet</b>			
<small>Cotisations des membres Internet</small>	5 200.00	5 000.00	5 600.00
<b>Gönnerbeiträge</b> <small>Contributions des bienfaiteurs</small>	6 060.00	5 000.00	4 800.00
<b>Spenden</b> <small>Dons</small>	14 000.00	14 000.00	15 000.00
<b>Verkäufe</b> <small>Ventes</small>	0.00	0.00	0.00
<b>Nettoerlös</b> <small>Produits nets</small>	<b>124 188.00</b>	<b>122 000.00</b>	<b>125 111.40</b>
<b>Aufwand</b> <small>Charges</small>			
<b>Personalaufwand</b> <small>Frais de personnel</small>	58 426.30	60 000.00	58 438.60
<b>Raumaufwand</b> <small>Frais de locaux</small>	8 520.00	9 000.00	8 520.00
<b>Delegiertenversammlung, Veranstaltungen</b>			
<small>Assemblée des délégués, manifestations</small>	1 921.95	4 000.00	360.00
<b>Jahresbericht</b> <small>Rapport annuel</small>	1 992.45	2 500.00	3 148.86
<b>Übersetzungen</b> <small>Traductions</small>	2 169.20	4 500.00	1 728.15
<b>Aufwand Internet</b> <small>Dépenses pour Internet</small>	123.40	500.00	196.72
<b>Unterhalt Webseite</b> <small>Entretien du site Web</small>	2 059.80	3 500.00	2 907.90
<b>Fremdleistungen</b> <small>Prestations de tiers</small>	0.00	1 000.00	0.00
<b>Aufwand Gönner / Spenden</b> <small>Frais donateurs</small>	1 080.00	3 000.00	2 380.00
<b>Unterstützungbeitrag artlog.net</b>			
<small>Contribution de soutien à artlog.net</small>	2 000.00	2 000.00	2 000.00
<b>Projekte für Sektionen</b> <small>Projets pour les sections</small>	13 000.00	13 000.00	13 000.00
<b>Rückstellung Projekte</b> <small>Provisions pour projets</small>	11 600.00	-5 000.00	10 000.00
<b>Allgemeine Unkosten</b> <small>Frais généraux</small>	20 512.68	21 000.00	19 733.12
<b>Investitionen</b> <small>Investissements</small>	0.00	3 000.00	2 500.80
<b>Total Betriebsaufwand</b> <small>Total charges d'exploitation</small>	<b>123 405.78</b>	<b>122 000.00</b>	<b>124 914.15</b>
<b>Betriebsergebnis</b> <small>Résultat d'exploitation</small>	782.22	0.00	197.25
<b>Neutrale Rechnung</b> <small>Compte neutre</small>			
<b>Finanzertrag</b> <small>Produits financiers</small>	0.00	0.00	0.00
<b>Neutraler Erfolg</b> <small>Résultat neutre</small>	0.00	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis</b> <small>Résultat annuel</small>	<b>782.22</b>	<b>0.00</b>	<b>197.25</b>



# Bilanz Kunstbulletin 2021

## Bilan du Kunstbulletin 2021

Bilanz per 31. Dezember Bilan au 31 décembre (CHF) 2021 2020

### Aktiven Actifs

Flüssige Mittel Liquidités	345 784.48	434 640.71
Forderungen Créances	1 861.80	2 267.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen Comptes actifs de régularisation	25 661.57	28 787.98
<b>Total Umlaufvermögen Total valeurs mobilisées</b>	<b>373 307.85</b>	<b>465 696.34</b>
Wertschriften Titres	640 375.00	592 830.00
<b>Total Anlagevermögen Total valeurs immobilisées</b>	<b>640 375.00</b>	<b>592 830.00</b>
<b>Total Aktiven Total actifs</b>	<b>1 013 682.85</b>	<b>1 058 526.34</b>

### Passiven Passifs

Kurzfristige Verbindlichkeiten Dettes à court terme	72 596.86	78 968.24
KK SKV CC SSBA	14 063.94	39 386.50
Passive Rechnungsabgrenzungen Comptes passifs de régularisation	235 477.00	326 714.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à court terme</b>	<b>322 137.80</b>	<b>445 068.74</b>
Rückstellungen Projekte Provisions pour projets	373 000.00	249 000.00
Rückstellungen KBK Überbrückung Provisions CDAC transitoires	0.00	120 517.00
Rückstellung Erneuerung Datenbank Provision pour remaniement banque de données	50 000.00	0.00
Rückstellungen Wertschriften Provisions pour titres	129 928.00	106 155.50
<b>Total langfristiges Fremdkapital Total fonds de tiers à long terme</b>	<b>552 928.00</b>	<b>475 672.50</b>
<b>Eigenkapital Fonds propres</b>		
Vereinskapital Capital de la Société	137 785.10	137 455.74
Jahresergebnis Résultat annuel	831.95	329.36
<b>Total Eigenkapital Total fonds propres</b>	<b>138 617.05</b>	<b>137 785.10</b>
<b>Total Passiven Total passifs</b>	<b>1 013 682.85</b>	<b>1 058 526.34</b>

# Erfolgsrechnung Kunstbulletin 2021

## Compte de résultats du Kunstbulletin 2021

<b>Erfolgsrechnung</b> Compte de résultats (CHF)	2021	Budget 2021	2020
<b>Ertrag</b> Produits			
<b>Inserateertrag</b> Recettes d'annonces	516 855.40	530 000.00	498 352.30
<b>Ausfallentschädigung Covid-19</b> Indemnité pour pertes financières Covid-19	28 961.80	0.00	34 639.25
<b>Abonnementeertrag</b> Recettes d'abonnements	467 007.76	470 000.00	476 665.61
<b>Einnahmen online / Subventionen</b> Recettes online / subventions	50 598.77	95 000.00	145 835.20
<b>Nettoerlös</b> Produits nets	<b>1 063 423.73</b>	<b>1 095 000.00</b>	<b>1 155 492.36</b>
<b>Aufwand</b> Charges			
<b>Heftproduktion</b> Production du magazine	583 902.98	608 000.00	562 933.85
<b>App-Projekt</b> Projet app / artlog.net (2020)	0.00	0.00	1 500.00
<b>Total Aufwand</b> Total dépenses	<b>583 902.98</b>	<b>608 000.00</b>	<b>564 433.85</b>
<b>Bruttogewinn</b> Bénéfice brut	<b>479 520.75</b>	<b>487 000.00</b>	<b>591 058.51</b>
<b>Betriebsaufwand</b> Charges d'exploitation			
<b>Personalaufwand</b> Frais de personnel	344 547.24	360 000.00	354 203.95
<b>Fremdleistungen</b> Prestations de tiers	10 210.05	12 000.00	10 591.00
<b>Raumaufwand</b> Frais de locaux	23 735.40	25 000.00	24 913.55
<b>Aufwand</b> Dépenses pour <b>Internet / artlog / artist</b>	29 032.81	39 000.00	44 295.68
<b>Verlagsaufwand</b> Dépenses d'édition	26 220.23	50 000.00	34 040.47
<b>Übriger Betriebsaufwand</b> Autres charges d'exploitation	13 277.28	19 000.00	14 155.66
<b>Total Betriebsaufwand</b> Total charges d'exploitation	<b>447 023.01</b>	<b>505 000.00</b>	<b>482 200.31</b>
<b>Betriebsergebnis</b> Résultat d'exploitation	32 497.74	-18 000.00	108 858.20
<b>Neutrale Rechnung</b> Compte neutre			
<b>Verkäufe</b> Ventes	0.00	0.00	404.85
<b>Finanzertrag</b> Produits financiers	-707.61	0.00	-5 128.64
<b>Erneuerung Datenbank</b> Remaniement banque de données	0.00	-50 000.00	0.00
<b>Rückstellung Projekte</b> Provision pour projets	-53 483.00	68 000.00	-112 335.55
<b>Kursanpassung Wertschriftendepot</b> Ajustement des cours dépôt de titres	22 524.82	0.00	8 530.50
<b>Neutraler Erfolg</b> Résultat neutre	-31 665.79	18 000.00	-108 528.84
<b>Jahresergebnis</b> Résultat annuel	<b>831.95</b>	<b>0.00</b>	<b>329.36</b>



# Kommentar zu den Jahresrechnungen 2021

## Vereinsrechnung

Die Vereinsrechnung schliesst ausgeglichen mit einem Reingewinn von CHF 782.22 ab. Aufgegliedert auf die einzelnen Projekte bzw. Sparten präsentiert sich das Ergebnis 2021 wie nachstehend erläutert:

<u>Deckungsbeitrag</u>	<u>CHF</u>
artlog.net	-2 000.00
Internet	-2 183.20
Allgemein	4 965.42
<b>Reingewinn total</b>	<b>782.22</b>

Bei den allgemeinen Erträgen (Mitgliederbeiträge, Gönnerbeiträge, Spenden, Verkäufe und Finanzertrag) ist gegenüber den Ist-Werten des Vorjahres ein geringer Rückgang von rund 1 % festzustellen. Verantwortlich dafür sind die leicht rückläufigen Mitgliederbeiträge, deren Basis die jährlichen Mitgliedermeldungen der Sektionen sind. Bei den Spenden ist der budgetierte Wert erreicht, der Vorjahreswert aber nicht ganz erzielt worden.

Der effektive Betriebsaufwand (ohne Äufnung bzw. Auflösung der Rückstellungen) unterschreitet die budgetierten Aufwendungen um rund 12 %. Bei keiner Position des Betriebsaufwandes sind Mehrausgaben gegenüber dem Budget festzustellen.

Wie im Vorjahr wurde ein Unterstützungsbeitrag von CHF 2 000.00 an artlog.net geleistet. In der Position allgemeine Unkosten sind u. a. die Ausgaben für Spesen, Buchhaltung, Revision und Büromaterial enthalten. Das Budget für ordentliche Investitionen ist im Berichtsjahr nicht beansprucht worden. Anlässlich der Herbstkonferenz 2021 hat uns das Kunsthaus Pasquart in Biel die Ausstellungsführungen und die Eintritte geschenkt. An dieser Stelle sei hierfür herzlich gedankt.

2021 konnte die Rückstellung für Projekte um CHF 11 600.00 erhöht werden und erreicht in der Bilanz per 31. Dezember 2021 eine Gesamthöhe von CHF 150 600.00. Zählt man im Rahmen einer Bilanzanalyse die Rückstellung zum Eigenkapital, resultieren betriebswirtschaftliche Eigenmittel von CHF 135 217.31.

## Rechnung Kunstbulletin

Die Rechnung des Kunstbulletins schliesst mit einem leicht positiven Jahresergebnis von CHF 831.95 ab. Die Spartenrechnung 2021 zeigt folgendes Bild:

<u>Deckungsbeitrag</u>	<u>CHF</u>
Heftproduktion inkl. artlog.net	479 520.75
Internet	-29 032.81
Finanzertrag	-707.61
Allgemein	-417 990.20
Bildung Projekt-Rückstellung	-53 483.00
Bildung Rückstellung Wertschriften	-23 772.50
Erfolg Wertschriftenportfolio	46 297.32
<b>Reingewinn total</b>	<b>831.95</b>

Bei der Heftproduktion konnten im Berichtsjahr 2021 die Inserateinnahmen des Vorjahres erfreulicherweise übertroffen werden (Steigerung um rund 4 %). Das Budget jedoch konnte leider nicht ganz erreicht werden (negative Abweichung von rund 2 %). Das zweite Corona-Jahr sowie der Shutdown haben ihre Spuren hinterlassen. Beim Abonnemente-Ertrag ist das budgetierte Ziel nicht ganz erreicht worden (Abweichung rund -1 %). Die Einnahmen online/Subventionen umfassen die Positionen Abonnemente, Einstiegsgebühren, Sponsoring und Subventionen.

Wie im Vorjahr wurde von der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich eine Covid-Ausfallentschädigung in der Höhe von rund CHF 29 000.00 zugesprochen (Vorjahr rund CHF 35 000.00). Zahlungseingänge der KBK (Konferenz der kantonalen Kulturbeauftragten) beliefen sich im Berichtsjahr auf eine Summe von rund CHF 8 300.00 (Vorjahr: rund CHF 93 000.00). Dieser Überbrückungsfonds war auf mehrere Jahre angelegt.

Die betriebswirtschaftlich relevante Erfolgskennzahl des Jahresabschlusses ist das Betriebsergebnis (EBIT). Das Betriebsergebnis beträgt im Berichtsjahr CHF 32 497.74 bei budgetierten CHF -18 000.00. Die effektiven Betriebsaufwendungen sind um rund 11 % tiefer als die entsprechenden Budgetzahlen. Darin spiegelt sich das sehr gute Kostenmanagement im Berichtsjahr.

Bei der Bewirtschaftung der Wertschriften wurde die konservative Anlagestrategie fortgesetzt. 2021 beträgt die Rendite rund 8 %. Die Kursgewinne aus 2021 wurden zur Hälfte der Rückstellung Wertschriften zugewiesen. Die Gesamtpformance des Wertschriftenportfolios für die Periode 2009–2021 beläuft sich auf rund 65 %.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote per Ende 2021 beträgt rund 68 % (Vorjahr: rund 58 %).

Roland Neuenschwander, Quästor, Februar 2022

## Commentaire relatif aux comptes annuels 2021

### Comptes de la société

Les comptes de la société ont été clôturés d'une manière équilibrée avec un bénéfice net de CHF 782.22. Ventilé par projet ou groupe de positions, le résultat 2021 se présente comme suit:

Contribution de couverture	CHF
artlog.net	-2 000.00
Internet	-2 183.20
Diverses positions	4 965.42
<b>Bénéfice net total</b>	<b>782.22</b>

En ce qui concerne les recettes générales (cotisations des membres, contributions des donateurs, dons, ventes et produits financiers), une faible baisse d'environ 1 % a été constatée par rapport aux chiffres comptabilisés l'année précédente. Cela est dû au léger recul des cotisations des membres qui se basent sur le nombre annuel de membres déclaré par les sections. Quant aux dons, le montant budgétisé a été atteint, mais le montant de l'année précédente n'a pas été tout à fait égalé.

Les charges d'exploitation effectives (sans constitution ou dissolution de provisions) sont inférieures d'environ 12 % aux chiffres budgétisés. Aucune position de ce groupe n'a enregistré de dépenses supplémentaires par rapport au budget.

Comme l'année précédente, une contribution de soutien de CHF 2 000.00 a été attribuée à artlog.net. La position frais généraux comprend entre autres les dépenses pour les frais, la comptabilité, la révi-

sion et le matériel de bureau. Le budget pour les investissements ordinaires n'a pas été utilisé durant l'année 2021. Lors de la Conférence d'automne 2021, le Centre d'art Pasquart à Bienne nous a offert les visites de l'exposition et les entrées. Nous lui adressons ici nos sincères remerciements.

En 2021, la provision pour projets a pu être augmentée de CHF 11 600.00 et totalise CHF 150 600.00 dans le bilan au 31 décembre 2021. Si l'on compte la provision comme capital propre dans le cadre d'une analyse de bilan, les fonds propres totalisent, du point de vue comptable, CHF 135 217.31.

## Comptes du Kunstbulletin

Les comptes du Kunstbulletin ont été clôturés avec un résultat annuel légèrement positif de CHF 831.95. Ventilé par groupe de positions, le résultat 2021 se présente comme suit:

<u>Contribution de couverture</u>	<u>CHF</u>
Production du magazine, y c. artlog.net	479 520.75
Internet	-29 032.81
Produits financiers	-707.61
Diverses positions	-417 990.20
Constitution provision pour projets	-53 483.00
Constitution provision pour titres	-23 772.50
Résultat du portefeuille de titres	46 297.32
<b>Bénéfice net total</b>	<b>831.95</b>

En ce qui concerne la production du magazine, il est réjouissant de constater que, durant l'année 2021, les recettes d'annonces ont dépassé celles de l'année précédente (augmentation d'environ 4 %). Cependant, le montant budgétisé n'a malheureusement pas pu être entièrement atteint (écart négatif d'environ 2 %). La deuxième année de pandémie ainsi que le confinement ont laissé des traces. En ce qui concerne les recettes d'abonnements, l'objectif visé n'a pas pu être tout à fait atteint (écart d'environ -1 %). Les recettes applications en ligne/subventions comprennent les positions abonnements, taxes d'accès, sponsoring et subventions.

Comme l'année précédente, le service de la culture du canton de Zurich a octroyé une indemnité Covid pour pertes financières d'un montant d'environ CHF 29 000.00 (année précédente: environ CHF 35 000.00). Les montants versés par la CDAC (Conférence des délégués cantonaux aux affaires culturelles) ont totalisé durant l'année sous revue environ CHF 8 300.00 (année précédente: environ CHF 93 000.00). Ce fonds de transition est constitué pour plusieurs années.

L'indicateur déterminant pour l'appréciation des comptes de fin d'exercice est le résultat d'exploitation (EBIT). Le résultat d'exploitation durant l'année 2021 s'élève à CHF 32 497.74, alors que le montant budgétisé était de CHF -18 000.00. Les charges d'exploitation effectives sont inférieures d'environ 11 % aux chiffres budgétisés correspondants. Cela reflète la très bonne gestion des coûts durant l'année sous revue.

En ce qui concerne la gestion des titres, la stratégie conservatrice de placement a été poursuivie. En 2021, le rendement est de 8 %. Les gains de cours de l'année 2021 ont été affectés pour moitié à la provision pour titres. Le portefeuille de titres affiche pour la période 2009-2021 une performance globale d'environ 65 %.

En termes d'économie d'entreprise, le taux de fonds propres s'élève à environ 68 % à fin 2021 (année précédente: environ 58 %).

Roland Neuenschwander, trésorier, février 2022

# Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung des Schweizer Kunstvereins sowie des Kunstbulletins, Zürich

Rapport de l'organe de Révision sur le contrôle restreint à l'Assemblée des délégués de la Société Suisse des Beaux-Arts et du Kunstbulletin, Zurich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Kunstvereins sowie des Kunstbulletins für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de profits et pertes et annexe) de la Société Suisse des Beaux-Arts et du Kunstbulletin pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité, alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ainsi que la proposition concernant l'emploi du bénéfice ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Zug, 14. März 2022 CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Zug



Pierre Angst  
Revisionsexperte / Leitender Revisor  
Expert en révision / Réviseur responsable



Felix Auf der Maur  
Revisionsexperte  
Expert en révision





# Zusammensetzung des Vorstands im März 2022

## Composition du Comité en mars 2022

Jean-Pierre Hoby **Präsident**—Président  
Roland Neuenschwander **Quästor**—Trésorier  
Manuela Eichenberger **Beisitzerin**—Assesneur  
Christoph von Graffenried **Beisitzer**—Assesneur  
Claudia Jolles **Chefredaktorin Kunstbulletin**—Rédactrice en chef  
Irène Unholz **Beisitzerin**—Assesneur  
Nadia Maria Veronese **Beisitzerin**—Assesneur

Damit sind die folgenden **Sektionen im Vorstand** vertreten:

Ainsi, les sections suivantes sont représentées dans le Comité:

Aarau, Baselland (Muttenz), Fribourg, St.Gallen und Zürich

**Revisionsstelle**—Organe de Révision

CAPREV Wirtschaftsprüfung und -beratung AG, Pierre Angst, Zug

**Buchführung**—Comptabilité

Simone Di Gallo, Zug

**Delegierter im Stiftungsrat Unterstützungsfonds und Taggeldkasse für schweizerische bildende Künstler**— Délégué du Conseil de Fondation du Fonds d'entraide et Caisse d'indemnités journalières pour artistes suisses

Arthur Beck, Präsident der Triennale für keramische Kunst in Spiez

**Geschäftsstelle**—Secrétariat général

Marianne Reusser **Geschäftsführerin**—Secrétaire générale

**Schweizer Kunstverein**—Société Suisse des Beaux-Arts

Neufrankengasse 4

8004 Zürich

044 298 30 35

kunstverein.ch

info@kunstverein.ch

## **Gönnerinnen und Gönner** Donatrices et donateurs

Der Schweizer Kunstverein kann seine Tätigkeit nur mit der Unterstützung seiner Gönnerinnen und Gönner entfalten. Wir danken allen für ihre finanziellen Beiträge und unentgeltlichen Dienstleistungen.

La Société Suisse des Beaux-Arts ne peut déployer ses activités qu'avec le soutien de ses donatrices et donateurs. Nous les remercions pour leurs contributions financières et leurs prestations à titre bénévole.

### **Unsere Gönnerinnen und Gönner** Nos donatrices et donateurs

Ernst Göhner Stiftung

Annette und Peter Nobel

Christa Kamm

Dominik Keller

Werner Merzbacher

Ellen und Michael Ringier

Conrad Ulrich

Franz Wassmer

Gitti Hug

Martin Zollinger, Zürich

Jens Drolshammer

Felix R. Ehrat

# Chronologisches Verzeichnis der Sektionen

Liste des sections par ordre chronologique

Zürcher Kunstgesellschaft, Zürich  
Basler Kunstverein, Basel  
Kunstgesellschaft Luzern, Luzern  
Kunstverein St.Gallen, St.Gallen  
Kunstverein Schaffhausen, Schaffhausen  
Kunstverein Winterthur, Winterthur  
Kunstverein Solothurn, Solothurn  
Aargauischer Kunstverein, Aarau  
Glarner Kunstverein, Glarus  
Société des Beaux-Arts et du Musée, Le Locle  
Kunstverein Biel, Biel  
Bündner Kunstverein, Chur  
Société Suisse des Beaux-Arts, section Genève, Troinex  
Kunstverein Olten, Olten  
Thurgauische Kunstgesellschaft, Kreuzlingen  
Kunstgesellschaft Grenchen, Grenchen  
Zuger Kunstgesellschaft, Zug  
Club Jurassien des Arts, Moutier  
Kunstverein Baselland, Muttenz  
Entlebucher Kunstverein, Schüpfheim  
ARTS VISUELS VAUD, Lausanne  
Triennale für keramische Kunst, Spiez  
Kunstverein Uri, Altdorf  
Kunstverein Oberwallis, Brig  
Kunstverein Oberaargau, Langenthal  
Kunstverein Lengnau, Lengnau/BE  
Kunstverein Frauenfeld, Frauenfeld  
L'Association des Amis de Fri Art, Fribourg  
Förderverein Kunstmuseum Thun, Thun  
Freunde des Kunstmuseums Basel, Basel  
Kunstverein Oberer Zürichsee, Uznach  
Art Forum, Bellelay  
Società Ticinese di Belle Arti, Lugano  
ArtWillisau, Daiwil  
13er Kunsttreff, Stans (Unterwaldner Kunstverein)

**Total Einzelmitglieder per 31. Dezember 2021**

Total des membres le 31 décembre 2021:

42 004

**Institutionelles Mitglied**

Institution apparantée

Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Die Fotos im Jahresbericht wurden in der Ausstellung von Vanessa Billy «We become» anlässlich der Herbstkonferenz 2021 des Schweizer Kunstvereins im Kunsthaus Pasquart in Biel aufgenommen. Les photos de ce rapport annuel ont été prises dans l'exposition de Vanessa Billy «We become» à l'occasion de la Conférence d'automne 2021 de la Société Suisse des Beaux-Arts au Centre d'art Pasquart à Bienne.

**Impressum** Redaktion—Rédaction: Marianne Reusser Übersetzung—Traduction: Françoise Vogt Marx, Neuhausen Fotos—Photos: Ariane Roth Grafische Gestaltung—Conception graphique: Monika Sommerhalder, Luzern © 2022 SKV / SSBA Zürich Der Schweizer Kunstverein ist die gesamtschweizerische Dachorganisation von 35 lokalen und regionalen Kunstvereinen und -gesellschaften. Er ist der Herausgeber des KUNSTBULLETINS—La Société Suisse des Beaux-Arts est l'organisation faîtière de 35 sociétés locales et régionales des beaux-arts. Elle est l'éditrice du KUNSTBULLETIN.